

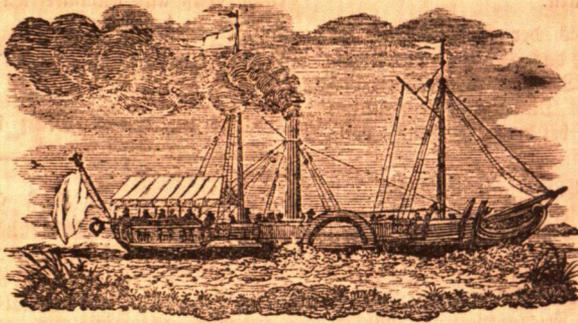
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 28.

Freitag.

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 6. März.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Zeile mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 7., Abends 7 Uhr, im Odeum Ball des Vogel-  
schießen-Vereins d. j. Kaufmannschaft. Den 8., Abends  
7 Uhr, Abend-Concert von Laade.

## Rundschau.

Er. Majestät der König haben nach dem „Ml. W.“  
in Bezug auf die Kommando-Verhältnisse beim Garde-Corps  
durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 19. v. M. folgende  
Bestimmungen zu treffen geruht: 1) Es sollen das Kom-  
mando der Garde-Infanterie, sowie das der Garde-Kaval-  
erie eingehen und dagegen zwei Divisions-Kommandos, wie  
sie bei allen Provinzial-Armee-Corps bestehen, eingesetzt  
werden; 2) das Kommando der ersten Garde-Division soll  
in Potsdam, das der zweiten Garde-Division in Berlin das  
Standquartier haben.

Alex. v. Humboldt, der berühmte Verfasser des Kos-  
mos, war in Folge einer Erkältung einige Tage leidend, be-  
findet sich aber zur großen Freude seiner zahlreichen Freunde  
und Verehrer bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Ueber die Petition des Vorsteheramtes der Kaufmann-  
schaft zu Königsberg, wegen baldiger Fortsetzung der Ost-  
bahn bis zur Russischen Grenze, haben die vereinigten Kom-  
missionen des Abgeordnetenhauses für Finanzen und für  
Handel jetzt ihren Bericht erstattet. Es wurden folgende An-  
träge gestellt: 1) in Erwägung, daß diejenigen Verhältnisse,  
die bei der Fortsetzung der Ostbahn in Betracht kommen,  
der Staatsregierung vollständig bekannt sind und daß in  
Geneigtheit derselben, die Ausführung nach Möglichkeit zu  
bewirken, nicht gezweifelt werden könne, geht das Haus über  
die Petition zur Tagesordnung über; 2) in Erwägung, daß  
die Staatsregierung vertraut werden darf, sie werde, nach-  
dem nunmehr die Verhandlungen mit der Russischen Regie-  
rung zu einem befriedigenden Abschluß gelangt, die Einlei-  
tung für den Bau möglichst beschleunigen. Bei der Ab-  
stimmung über diese Anträge ist im Einverständnis mit dem  
Vertreter des Handelsministeriums mit 17 gegen 8 Stim-  
men beschlossen, die Petition dem Hause zur Ueberweisung  
an die Staatsregierung zu empfehlen.

Die Debatte über das Ehegesetzbuch ist bis zum  
22. fortgesetzt.

Dänemark hat seine Antwort auf die Noten von Preußen  
und Oesterreich in Betreff der Herzogthümerfrage einge-  
schickt. Die Hauptsache darin ist, daß die Forderungen  
der beiden Deutschen Mächte zurückgewiesen, die Einmischung  
des Deutschen Bundestages abgelehnt und zugleich erklärt  
wird, der König sei entschlossen, seine Rechte, die er von  
Gott und der Nation empfangen, aufrecht zu erhalten. Diese  
Antwort hat einen äußerst unangenehmen Eindruck in Ber-

lin und Wien gemacht. Die „Presse“ fordert die Deutschen  
Mächte auf, gegen den unerhörten Troß Dänemarks, das  
ihre vereinigten Vorstellungen über acht Monate lang keiner  
Antwort gewürdigt und schließlich sie ganz abschlägig be-  
schieden habe, energisch einzuschreiten.

Die Vorbereitungen der Neuenburger Conferenz dauern  
fort, die Schweiz hat durch ihre Hartnäckigkeit die Sache  
immer mehr auf die Spitze getrieben. Die Präntension, daß  
die nach Frankreich emigrierten Royalisten, welche sich nur  
der gezwungenen Kriegsführung gegen ihren rechtmäßigen  
Souverain entziehen wollten, kriegsrechtlich als Defecteurs  
bestraft werden müßten und das Ansehen an die Regierung  
Frankreichs von Bern aus, jene Patrioten auszuliefern, hat  
den guten Willen Frankreichs für die Schweiz bedeutend er-  
kältert. Allem Vermuthen nach wird von dem Bundesrathe  
auf das Entschiedenste durch die Großmächte eine Garantie  
dafür verlangt werden, daß die demokratischen Flüchtlinge  
von dort aus in keiner Weise Propaganda machen. Diese  
Forderung dürfte unzweifelhaft zur Revision der ganzen Ver-  
fassung, zu einer Prüfung derselben führen, in wiewfern sie  
dem monarchischem Principe Europas gegenüber haltbar er-  
scheint.

Obgleich die Verwickelungen in Asien durch den bald  
zu erwartenden Friedensschluß zwischen England und Per-  
sien, vorläufig ist ein Waffenstillstand auf 3 Monate eingetre-  
ten, gelöst zu sein scheint, so ist dies unbedingt doch nur  
das Ende des Vorspiels. England ist für jetzt zu-  
rückgedrängt, wird aber die erste günstige Gelegenheit gewiß  
nicht vorüber gehen lassen, um das zu erreichen, wovon es  
heute absehen muß.

Aus Hongkong wird unter dem 15. Januar gemeldet,  
daß von den Chinesen der scheußliche Versuch gemacht wor-  
den ist, den größeren Theil der Europäer in Victoria durch  
Arsenik, der in das Brod gegeben war, zu vergiften. Glück-  
licher Weise war eine zu große Quantität verwendet wor-  
den, so daß das Gift durch heftiges Erbrechen wieder ent-  
fernt wurde; doch sind für Einige die nachtheiligsten Wir-  
kungen zurückgeblieben. Das Volk ist gegen die Europäer  
in hohem Grade fanatisirt worden; selbst in Macao wagt  
Niemand ohne Waffen sich aus dem Hause zu entfernen.  
Die Englische Flotte hat ein starkes Bombardement über  
Canton eröffnet; die Stadt gleicht einem Feuermeere.

Aus London geht am 1. d. M. folgende telegraphische  
Depesche der Ostsee-Zeitung zu: Der heute erschienene „Ob-  
server“ sagt auf das Entschiedenste, daß Lord Palmerston  
das Parlament auflösen werde, wenn Cobden's Tadelan-  
trag in der Chinesischen Frage die Majorität erhalte. — In  
Oesterreich wird bei der am 15. d. M. erwarteten Rückkehr  
des Kaisers in Wien eine Armeereduction in bedeutendem  
Umfange bewerkstelligt werden. Trotz allem sich in Italien  
kundgebenden Enthusiasmus, in Folge der Gnadenakte des

Kaisers von Oesterreich, herrscht seit gestern, wird der All. Jtg. unter dem 9. v. M. geschrieben, hier eine äußerst feindliche Stimmung gegen das Militair; ein Anfangs unbedeutender, aber in seinen Folgen bedenklicher Konflikt zwischen einem K. K. Offizier und einem Bürger, der im Theater ausbrechen, gab Veranlassung dazu.

In der Sitzung des Hauses der Abgeordneten zu Berlin, am 4. März, wurde über das Ehe-scheidungs-gesetz im Ganzen abgestimmt. Dasselbe wurde mit 173 gegen 134 Stimmen verworfen. Die katholische Fraktion ausgenommen, waren alle übrigen bei der Abstimmung vollständig zerfallen.

Bei der Abstimmung in der Chinafrage im Englischen Unterhause, am 4. März, ist die Regierung geschlagen. Für dieselbe waren 247, gegen 263 Stimmen. Die meisten Gesandten waren anwesend.

Eine gut unterrichtete Quelle versichert, daß am 3. März, Nachmittags, in Paris der Friedensvertrag zwischen England und Persien unterzeichnet ist.

### Öffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht am 27. Februar c.

Befragt sind: 1) Gutsbesitzer B. aus Buddelsheimen wegen Anhäufung von Dünger vor der Einfahrt zum Krüge mit 1 Thlr.; 2) Gutsbesitzer J. S. aus Taureggen-Bendig wegen Chausseegeld-Contravention mit Erlegung des Betrages von 4 Sgr. und 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß.

Polizei-Gericht am 3. März c.

Es sind bestraft: 1) die unverehelichte W. K. aus Insterburg wegen Nichtbefolgung der ihr gegebenen Reisefroute mit 14 Tagen Gefängniß; 2) die Hauseigentümer R. H. A. und H. von Schmelz wegen Nichtbeschaffung der nöthigen Feuerlöschgeräthe, jeder mit 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß; 3) Knecht N. von hier wegen Verunreinigung der Straße durch Sägespäne mit 15 Sgr. eventl. 24 Stunden Gefängniß; 4) Gastwirth K. von hier wegen Offenhaltens des Schank-Locals bis 12 Uhr mit 1 Thlr. eventl. 24 Stunden Gefängniß; 5) Handelsfrau R. von hier wegen Ankaufs von Gänsen vor 11 Uhr Vorm. mit 1 Thlr. eventl. 1 Tag Gefängniß; 6) Krugbesitzer S. von hier wegen Aufnahme eines Fremden ohne polizeiliche Meldung mit 2 Thlr. eventl. 2 Tagen Gefängniß. Freigesprochen: Gastwirth K. von der Anschulbigung, das Schanklocal nach 10 Uhr offen gehalten zu haben.

(Eingefandt.)

### Nachruf an Herrn Wm. Gubba.

Was hall'n die Glocken heut' so bang' und traurig,  
Und wohin führt der lange Keiserzug? —  
Die Winde web'n so klagend und so schaurig  
Und träger wird des Vogels schneller Flug! —  
Kaum schied aus treuer Freunde enger Mitte  
Ein edles Herz, — noch in des Lebens Kraft,  
Da hat der Tod mit seinem Sensenschneide  
Schon wiederum viel Herzeleid gemacht.  
Woßl tönen Klagen, fließen heiße Thränen —  
Wer bringt den lieben Todten je zurück?! —  
Und um so mächt'ger wird des Busens Sehnen,  
Als keine Hoffnung heitert auf den Blick.  
Die Hülle, die das kalte Grab verborgen,  
Sie sank hinab auf Nimmerwiedersehen;  
Nur der Erin'ring milder Thränenmorgen  
Läßt ewig sie uns in dem Geiste leb'n.

Wenn auch der Leib verschwand im Grabesbunkel,  
Der Geist erhob sich über Raum und Zeit! —  
Spricht nicht des Glaubens glänzender Karfunkel:  
D, richtet auf den Blick zur Ewigkeit!  
Wen Ihr beweint, er ist ja nicht verloren,  
Im höhern Licht er nun re klärer lebt,  
Und wenn Ihr schaut vertrauensvoll nach Oben,  
Er segnend dann als Schutzgeist Euch umschwebt.

(Inserat.)

### Einladung zur Subscription für das Gastspiel des Fräulein Ottilie Genée.

Bei einer gestern effectuirtten Biletbestellung ist mir glaubwürdig versichert worden, es cursire allgemein das Gerücht, daß alle nummerirten Plätze bereits vergeben wären. Diefem zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß bis zum heutigen Tage überhaupt erst 10 Logenplätze und 24 Sperr-sitzplätze bestellt sind.

Ergebenst  
Franz Morohn.

Mrmel, den 6. März 1857.

### Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Friederike Krieger,  
Robert Froben,  
Verlobte.

Anapol — Plenischken, Februar 1857.

[Entbindungs-Anzeige.] Heute früh um 1 Uhr wurde meine liebe Frau Charlotte Amalie, geb. Gleich, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Memel, den 6. März 1857.

R. A. Schweiger.

(Todes-Anzeige.) Heute Nacht 1/4 1 Uhr entschlummerte sanft an den Folgen langen Brustleidens in ihrem 60. Lebensjahre meine mir unvergeßliche Gattin Charlotte Friederike Hein, geb. Krakau. Sieben und Dreißig Jahre war sie mir eine treue Lebensgefährtin und den Kindern eine liebevolle, sorgende Mutter. Diese schmerzhaftige Anzeige widmen allen verehrten Freunden und Verwandten, um stillen Beileid bittend, der Schuhmachermeister J. H. Hein, nebst Kinder, Großkinder u. Schwigersöhne.  
Memel, den 6. März 1857.

### Schulanzeige.

Die Fortbildungsschule für Handwerker-Lehrlinge beginnt den Unterricht von Sonntag, den 8. d. M. ab, Nachmittags präcise 4 Uhr. — Die Herren Meister werden ersucht, ihre Lehrburschen anzuhalten, nicht den Anfang des Unterrichts durch Verspäten zu versäumen.  
Der Schulinspector Dr. Heinrich.

Zur Probe des Oratoriums „Die Schöpfung“ am **Montage, den 9. d. M.**, bitte ich sämmtliche geehrten Damen und Herren des Gesang-Vereins **präcise 8 Uhr Abends** im Schulsale zu erscheinen. **H. Edel.**

**Nene Ressource.**  
Freitag, den 6. März, pr. 7 1/2 Uhr Abends,  
**Abendunterhaltung u. Generalversammlung**  
im neuen Locale „**British Hôtel.**“  
Der Vorstand.

Sonnabend, den 7.

**Familientag.**

Sonnabend, den 7. März c.,

**BALL**

des Vogelschiessen-Verein der jungen Kaufmannschaft  
im **ODEUM.**  
Der Vorstand.

## Charlottenhof.

Bei günstigem Wetter!

Sonntag, den 8. März,

### Nachmittags-Concert

von Laade. Anfang 3 Uhr. *Wabel.*

Im Saale des Hotel de Russie.

Sonntag, den 8. März,

### Abend-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree 5 Sgr. Programme an der Kasse.

Dienstag, den 10. März.

### siebentes Sinfonie-Concert.

*R. Laade.*



Dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir uns veranlaßt gefunden haben, außer den 12 noch **zwei Musik-Übungen** zu veranstalten, wovon die erste am Donnerstag, den 12.

März stattfindet.

Der Musik-Verein.

Sonntag, den 15. März, Nachmittags 5 Uhr,



### Generalversammlung

der Schützengilde im kleinen Schützen-Saale.

Zum Vortrage kommt: 1) Bau eines großen Schützen-Saales, 2) Restanten-Sachen.

Der Vorstand der Schützengilde.

Zur prompten und billigen

### Spedition von Gütern

aller Art über den hiesigen Platz empfielt sich ganz ergebenst

*C. S. Rentel.* Magisterstr. No. 64.

Königsberg, im Februar 1857.

In der



### Wickbolder Bayrisch-Bier-Niederlage

wird von heute ab Bayrisch Bier, in Flaschen abgelagert, pro Flasche 2/3 Sgr. verkauft; Wiederverkäufer empfangen Rabatt.

*E. König.*

### Die Kaltwasserheilanstalt zu Reimansfelde bei Elbing

beginnt nummehr das 16. Jahr ihres segensreichen Bestehens. Unter ärztlicher Leitung des *Dr. Cohn* sind daselbst in dieser langen Reihe von Jahren aus allen Theilen der Provinz sowohl, als von außerhalb, viele Kranke von ihren meistens bedeutenden Leiden geheilt worden, welche anderswo vergebens Heilung suchten. Außer mehrfachen Säfterkrankheiten sind daselbst in den letzten Jahren auch lange bestandene Lähmungen mit dem glücklichsten Erfolge behandelt worden. Der gegenwärtige neue Besitzer ist bemüht, wesentliche Verbesserungen der Anstalt ins Leben zu rufen und den Kranken den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Der Ost- und Westpreussische

### Musen-Almanach

wird auch in diesem Jahre erscheinen, vom Gymnasial-Director *Dr. Lehmann* im Namen des Altpreussischen Dichtervereins, und unter besonderer Mitwirkung der Betrauten: Oberlehrer *Dr. Brandstätter* und Pfarrer *Aug. Müller* in Danzig; Pf. *Lehmann* in Trempen; Director *Dr. Herzberg*, Oberl. *Dr. Reusch* in Elbing; Rector *Kuhls* in Silgenburg; Pf. *Merguet* in Insterburg; Gymnasialdirect. *Dr. Gotthold*, Professor *Dr. A. Hagen*, Prediger *Dr. Hei-*

nel, Stadtgerichtsrath *Dr. Reusch* in Königsberg; Pred. *Herrmann* in Tannsee bei Marienburg; Regierungs-Rath *Jacobi*, Pred. *Dr. Jacobson* in Marienwerder; Oberl. *Dr. Aug. Prowe* in Thorn; Lehrer *Becker* in Tilsit — herausgegeben. Der Almanach nimmt nur Gedichte Altpreussischer Dichter und zwar solche auf, die bisher, wenigstens in Sammlungen, noch nicht gedruckt sind. Von jedem Dichter dürfen höchstens 16 Druckseiten zu 34 Zeilen eingebracht werden. Die Einbringung erfolgt portofrei an einen beliebigen Betrauten bis zum 15. März. Jedes Gedicht muß auf einem besonderen Blatte druckfertig geschrieben und mit Namen, Stand und Wohnort des Dichters leserlich bezeichnet sein. — Subscriptionspreis a) 1 Thlr., b) 1 Thlr. 20 Sgr., c) 2 Thlr. 20 Sgr. Subscriptionsen nehmen die Betrauten und in Memel Herr *Otto Ricks* an.

Jeder, dem der Aufschwung vaterländischer Dichtkunst wahrhaft am Herzen liegt, wird die Subscriptionen nach Kräften zu fördern gebeten.

Im Februar 1857.

Der Altpreussische Dichterverein.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich meine Apotheke mit den diesjährigen Umständen an Herrn *L. Schulz* verkauft habe; indem ich meinen ergebenen Dank für das mir gewährte Vertrauen abstatte, erbitte ich, dasselbe meinem Nachfolger gütigst ebenfalls zu ertheilen.

*J. R. Lehmann.*

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich ergebenst, als Käufer der „*Grünen*“, früher *Maurachschen Apotheke*, das diesem Geschäft zeither geschenkte, so ehrenvolle Zutrauen auch ferner zu erhalten. Es wird mein stetes Bestreben sein, durch Thätigkeit und strengste Recllität die Günst der mich Beehrenden dauernd zu rechtfertigen.

Memel, den 1. März 1857.

*L. Schultz.*



**Stroh-Hüte** werden nach neuester Mode verändert und

gewaschen. Auch andere weibliche Handarbeiten werden sauber und billig angefertigt und bittet um zahlreiche Aufträge

*Emilie Raddatz,*

Rosgarten, grüne Straße No. 571.

Dienstag, den 10. März, Vormittags



10 Uhr, sollen im Auftrage des Herrn Rechtsanwält Wohlgebohren im Speicher des Zimmermeister Herrn *Müller* auf dem Rosgarten, dem Posthalter Herrn *Föge* gegenüber:

276 Bunde bearbeiteter Hanf,

98 Stein Hanfheede,

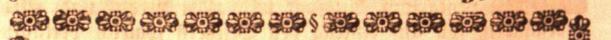
13 = Flachs,

271 = Flachsheede

(in getheilten Posten)

in öffentlicher Auction an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Cour. und sofortiger Abnahme durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

*Thiemig, Mäler.*

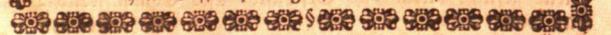


### Sonnenschirme, Knicker und Marquisen.

Die erste Sendung der neuesten Französischen Sonnenschirme, Knicker und Marquisen empfangen und empfehlen solche in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Moritz Marcuse & Co.**

Frühere Hauptwache. NB. Helle Jaconetts, waschecht in kleinen niedlichen Dessins, in großer Auswahl.



Eine neue Zufendung  
**Berliner Atlas-Schuhe,**  
 Damen-Samashen, lackirte und kalblederne Herren-Stiefel  
 empfangen  
**Læbell & Rudnicki.**

**Frühjahrs-Modellhüte**  
 und neue Bänder empfiehlt  
**Lucinde Werner.**

**Kräuter-, Edamer, Schweizer und Elbinger**  
 **R ä s e,**   
 a 4 Sgr. pro Pfd., empfiehlt **W. Schäfer.**

Guter Schmand a 5 Sgr. und Milch a 8 Pf. pro  
 Stof, ist täglich zu haben im Wittwen-Stift bei  
**L. Harder.**

Die so beliebten  
**Immortellen-Kränze und Sträuße,**  
 welche sich vorzugsweise zu Zimmer-, Bilder- und Grab-  
 Verzierungen eignen, werden, nebst einer Sendung Franz-  
 Ballbouquets, als etwas Neues bestens empfohlen.  
**Fr. Lepach & Co.**

**Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik**  
 von **W. Schröder**  
 empfiehlt practische **Bohner-Maschinen;** auch wird  
 eine stets zum Verleihen gehalten.  
**W. Schröder,** wohnh. Fischerstr.

**Weisse Glacée-Handschuhe**  
 empfehlen zu billigen Preisen  
**W. Fischer & Baumgardt.**



Ein Reisetahn 1. Klasse, 24 Last groß, mit  
 vollständigem Inventarium, bin ich Willens, so-  
 fort zu verkaufen. Näheres bei L. Podpuz in  
 der Junkerstraße No. 227.  
 Wittve **Buske** aus Tilsit.

**Gutes Roggenschrotmehl**  
 pro Meße 4 Sgr. 4 Pf., Roggen-Beutelmehl 4 Sgr. 8 Pf.,  
 beste Sorte Weizenmehl 9 Sgr., gut kochende grüne und  
 graue Erbsen empfiehlt im Beckerischen  
 Locale, unweit Hrn. Mick's. **Ch. Olsen.**

**Glacé-Handschuhe**  
 in weiß, couleurt und schwarz empfehlen zu billigen Preisen  
**Læbell & Rudnicki.**



Eine neue Sendung frischer gro-  
 ßer Marenen  
 empfiehlt **W. Schäfer.**



Eine Besizung von 15 Morgen, mit einem  
 Wohn-, einem Stall- und Scheunengebäude, In-  
 ventarium, Ausfaat und allen Brod- und Fut-  
 terbeständen, soll auf Antrag des Besizers sogleich verkauft  
 werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von  
**G. Albat.**

Eine ca. 2 Meilen von hier belegene Besizung von  
 107 Morgen, mit einem Wohn-, einem Stall- und einem  
 Scheunengebäude, 8 Scheffel Winterung, vollständigem In-  
 ventarium und allen Brod- und Futurvorräthen soll auf  
 Antrag des Besizers sogleich verkauft werden durch das Ge-  
 schäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

**300 Thlr.** werden auf eine nahe bei der Stadt be-  
 legene Besizung gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten  
 Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bu-  
 reau von **G. Albat.**

**150 Thlr.** werden auf eine ländliche Besizung ge-  
 gen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht  
 durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von  
**G. Albat.**

**1700 Thlr.** werden auf ein städtisches Grundstück  
 gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht  
 durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von  
**G. Albat.**

**100 Thlr.** werden auf eine ländliche Besizung ge-  
 gen vollkommene Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts-  
 und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

**Guter Mittagstisch im Abonnement,**  
 so wie möblierte Wohnung mit Beköstigung, empfiehlt  
**Reincke,**

Lootsenstr. im Handeschen Hause.

Eine erfahrene Wirthin wird für das Land gesucht.  
 Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboot's.

 Eine obere Wohnung von 3 Stuben, Kam-  
 mer, Küche, Speisekammer, Keller und dazu ge-  
 hörigen Bequemlichkeiten, so wie auch eine kleine freundliche  
 Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche u. sind zu  
 vermieten bei **J. Müller,** Zimmermeister.

Eine Wohnung in der ersten Etage, bestehend in einer  
 Stube, Schlafcabinet, großer heller Küche und sonstigen Be-  
 quemlichkeiten, wenn es gewünscht wird, auch noch eine  
 Oberstube, ist in meinem Hause, große Wasserstr. No. 233.,  
 von sogleich zu vermieten. **L. Bläser.**

Eine obere Wohngelegenheit ist sofort zu vermieten  
 und zu beziehen bei **Fleischermeister E. Joseph,**  
 am Steinhof.

Zwei aneinanderhängende Stuben und Kammer im  
 zweiten Stock, sind im Ganzen oder getheilt vom 1. April  
 zu vermieten bei **Preisling** am Triangel.

Einer kleinen ruhigen Familie wird eine bequeme Woh-  
 nung durch die Buchdruckerei des Dampfboot's nachge-  
 wiesen. —

Sandwehr No. 5. ist eine Oberstube und eine Stube  
 unten nebst großer Kammer zu vermieten und sogleich zu  
 beziehen. Das Nähere bei **A. S. Behm,** Wittve.

Alexanderstraße No. 545. ist das Laden-Local „**Zi-  
 bauer- und Rossgartenstraßen-Ecke**“ zu vermie-  
 then und vom 1. April zu beziehen.

**Schüttungen und Keller**  
 sind von sogleich zu vermieten bei  
**M. Diese.**

Mehrere obere und untere **Speicher-Räume** sind  
 zu vermieten No. 267., Baderstraße.

Zum meistbietenden Verkauf von Nutz- und Brennholz,  
 sowie Sprock ist ein Termin auf  
**den 10. März c.,** Vormittags 9 Uhr,  
 in **Lappenschiffen** anberaumt. Kauflustige werden hiezu  
 eingeladen. Memel, den 4. März 1857.

Curatorium der v. Göze-Bachmann'schen Stiftung.

**Schiffsnachrichten.**

Behrend | Dgiltvie | 127/2 in Newcastle auselariert nach Lissabon.

Kirchzettell zu Sonntag, den 8. März.

In der Luthauischen Kirche  
 Deutsch-luther. Gemeinde: Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habruker.  
 Luthauische Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Spila.  
 Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Töchter'schule.  
 Co.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.  
 Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Rehsener.

Witte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert.  
 Kathol. Kirche, Vorm.: Hr. Kaplan Stankiewisz.

Raktion, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.  
 Beilage.

Freitag, den 6. März 1857.

Anzeigen.

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. Hrn.-Anzüge, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen wie auch von der Elle zu schneiden: Tuche, Buckskins, Düffel und Doubledüffels, Hofenstoffe in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Rock- und Hofenzeuge, Cachenets, schwarze Camlotts u. dergl. m. zu so billigen Preisen zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen gänzlich zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises. M. Spiegel, im Postgebäude.

Das Galanterie- u. Kurz-Waaren-Geschäft

von Ferdinand Weiss,

im Hause der Herren C. S. Cohn & Co., Börsestr., wird vom 4. März ab wieder eröffnet sein, was dem resp. Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Verkäufe nur gegen baare Zahlung geschehen können.

Justizrath Holtzendorff,

als interimistischer Verwalter der Ferdinand Weiss'schen Concurs-Masse.

Da ich binnen Kurzem Memel verlasse, so mache ich Diejenigen, die sich eine gute Geschäftshand aneignen wollen und nicht Gelegenheit gehabt haben, an meinem Schreibcurfus Theil zu nehmen, darauf aufmerksam, daß bei mir die nöthigen Bücher zum Schreibunterricht nebst Vorschriften und Anleitung für einen billigen Preis zu haben sind.

A. Tergan, Kalligraph, Töpferstr. 665.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach der Barbierstraße, im Schuhmachermeister Bartning'schen Hause verlegt habe.

Theodor Preuss, Instrumentenmacher.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich in der Fischerstraße No. 5., im Hause der Mad. Busch, eine

Fleisch- & Wurst-Niederlage errichtet habe. Um geneigtes Zutrauen bittet ergebenst

W. Giesler.

Eine gute eichene Mangel suchen zu kaufen

Theod. Kloss & Co.

Grosse graue u. weisse Natanger Erbsen empfiehlt

H. Balkwitz.

Auf der Bitte, hohe Straße, im Schiffs-Capitain Madtke'schen Hause, haben wir eine zweite Niederlage unserer Mehlabrikate errichtet. Weizen- und Roggenbeutelmehl werden 64 Pfd. pro Scheffel und 4 Pfd. pro Meß geliefert, Roggenschrot 80 Pfd. pro Scheffel und 5 Pfd. pro Meß. Joh. Geo. Schepeler & Co.

Frisch gebrannter, wie auch gelöschter Kalk ist zu herabgesetzten Preisen stets zu haben bei Lohrcke sen.

Die Porcellan-Niederlage

von F. Adolph Schumann,

in Memel bei C. L. Cron, empfiehlt ihr vollständiges Lager weißer und vergoldeter Porcellan-Geschirre.

Preisverzeichnisse werden gratis ertheilt und Aufträge von außerhalb franco erbeten.

100 Dhd. weiße Porcellan-Tassen a 1 Thaler pro Dhd. sollen geräumt werden.

Gute Saat-Gerste

ist zu 45 Sgr. pro Scheffel zu verkaufen.

Janischken, den 4. März 1857.

Daniel Schweinberger, Rämmerer.

Ein Achtel Ellern-Brennholz

ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Bauschutt

darf in dem Teiche auf dem sogenannten Hospital-Garten vor dem Mühlenthore abgeladen werden. Die speciellere Ablagerungsstelle ist im Comptoir der Herren Mason Smith & Co., im Hause des Herrn W. Sperber, zu erfragen.

Für Seelente.

Blaue Düffels und Tuche aller Art, so wie schöne blaue Hemden-Flanelle und graue Körper-Moltongs, empfiehlt zu soliden Preisen die Handlung von Adolf Schwedersky.



Reell, modern und billig  
Adolph Behrens,

kaufst man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von  
Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.  
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.  
Winter-Heberzieher in Düffel, Calmuf c. von 2 1/2 Thlr. an,  
Düffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,  
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,  
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,  
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,  
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,  
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:  
Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Eine hübsche Auswahl  
moderner Knicker, Marquisen und Sonnenschirme,  
so wie auch seidene Kinderschirme, hat erhalten  
Adolf Schwedersky.

Im Deutschen Hause auf dem Friedrichsmarkt stehen einige dreißig elegante und auch starke Russische Arbeitspferde zum Verkauf.

Ein nahe am Mühlenthor belegenes, noch auszubauendes Grundstück, soll auf Antrag des Besitzers unter soliden Bedingungen verkauft und übergeben werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von  
G. Albat.

Einige Exemplare der Engl. Chrestomathie von Gantzer, 1ter Curjus, werden für alt zu kaufen gesucht vom  
Lehrer J. Kremp jun.,  
Büchische Schule am Ballastplatze.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Schuhmacher-Profession zu lernen, kann sich melden bei  
Stoltzke, Schuhmachermeister.

Billige Reinigung von Wäsche wird durch die Buchdruckerei des Dampfboots nachgewiesen.

Es sind hier mehrere Baustellen von einem halben bis zu einem ganzen Morgen Größe zu verkaufen, oder gegen einen ablösbaren Grundzins zu vergeben. — Diejenigen, welche sich auf hiesigem Gutsgrunde anbauen wollen, werden auf folgende Vortheile aufmerksam gemacht, welche ihnen erwachsen:

- 1) Kommunalabgaben bestehen nicht.
- 2) Das ganze Kaufgeld kann gegen 5 Procent Zinsen creditirt werden.
- 3) Den halben Werth der zu errichtenden Gebäude ist der Grundbesitzer bereit ebenfalls gegen 5 Procent Zinsen darzuleihen.
- 3) Ziegel werden aus den käuflich übernommenen beiden Feldböfen des Herrn Eliot auf Abl. Bachmann zu sehr billigem Preise und in guter Qualität abgelassen.
- 5) Eine Kalkbrennerei befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Zanischken, den 4. März 1857.

Daniel Schweinberger, Kämmerer.

Ein seit 18 Jahren hier bestehende Schmiede mit 7 Feuern, womit eine Eisengießerei in Verbindung steht, die seit 5 Jahren mit gutem Erfolg betrieben wird, ist vom 1. Juli c. ab (beides zusammen, auch wenn es gewünscht wird getheilt) zu vermieten. Das Gebäude steht an vortheilhaft gelegener Stelle auf meinem Grundstück auf der Huck, woselbst sich dichtbei auch eine Zimmerwerfte befindet. Das Nähere durch den Besitzer

C. Deggim.

Für einen oder zwei anständige junge Leute ist Logis Stadttheil Bitte, vis-à-vis der Thorcontrole, bei  
H. Rathke.

Bolangenstraße No 639. ist die obere separate Wohnung, bestehend aus drei Stuben, einer Kammer, Küche, Bodenraum, Holzgelaß nebst sonstigem Zubehör miethesfrei und vom 1. Juni zu beziehen. Näheres bei

E. Ilgenstein.

NB. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung auf dem Hofe, bestehend aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Holzgelaß und allem Nothwendigen zu vermieten.

In dem Bäcker Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179., ist eine Wohngelegenheit von 4 Zimmern, Schlafkabinet, Bodenkammer und 2 Küchen im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten durch

H. A. Kauffmann.

Eine Wohnung ist Grünstraße No. 562. zu vermieten bei  
Töpfermeister Mahler.

Eine Parterre-Wohnung von einer Stube ist vom 17. März an einzelne Personen zu vermieten.

Riemenschneider, Gastwirth.

Eine Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Parterre, sowie zwei freundliche Stuben, eine Treppe hoch, sind Liebauerstraße im Liedtfeschen Hause miethesfrei

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Poppinga hieselbst der Gemeinschuldner die Schließung eines Aktords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf

den 10. März c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Aulienz-Zimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Theiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Memel, den 28. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kommissarius des Konkurses. Petrenz.

Am 11. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung der Drechsler-Wittve Busch in der Fischerstraße verschiedene Möbel und Hausgeräthe durch unsern Kommissarius öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Memel, den 24. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht.